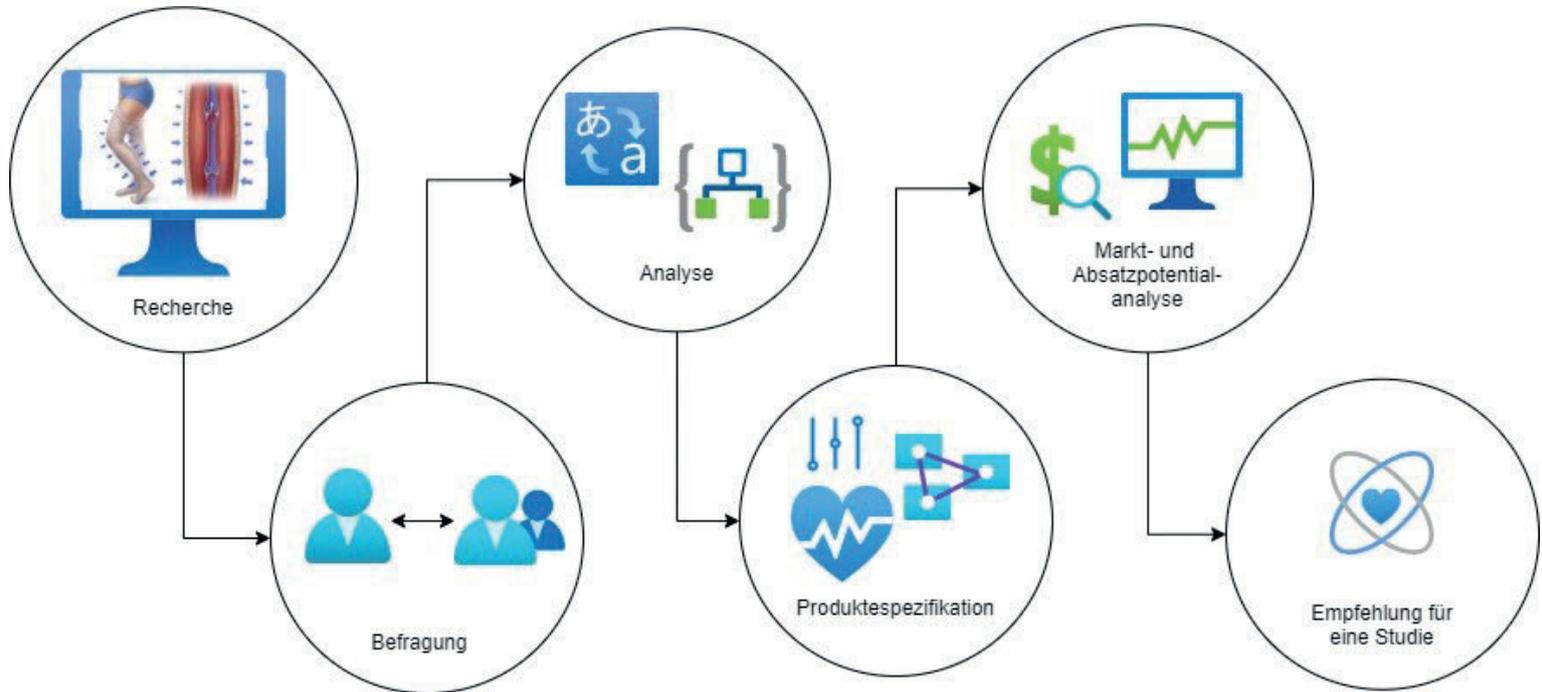


Bachelor-Thesis Medizintechnik

Medizinische Indikationen, welche mit Kompressionen versorgt werden können.



Problemstellung

Bei der Kompressionstherapie liegt momentan der Fokus auf der Behandlung von Patienten mit einer chronisch venösen Insuffizienz oder mit einem Lymph-/ Lipödem. Nun soll nach Möglichkeiten gesucht werden, wie die bisherige Produktpalette erweitert werden kann. Hat die Kompression auch auf andere Indikationen einen positiven Effekt?

Lösungskonzept

Zu Beginn wurde eine gründliche Recherche zur Kompressionstherapie und den Indikationen durchgeführt. Aus diesen theoretischen Erkenntnissen kristallisierte sich ein Fragekatalog heraus, womit eine qualitative Befragung mit 19 Fachpersonen durchgeführt wurde. Die Fragebögen wurden ausgewertet

und analysiert, damit sollen Lücken gefüllt und Aussagen bestätigt werden. Es erfolgte eine indikationsbezogene Produktespezifikation und die medizinische Anwendbarkeit wurde definiert. Ausserdem wurde das Markt- und Absatzpotential analysiert, um der SIGVARIS AG einen groben Überblick zum Potential zu geben. Im letzten Schritt wurde eine Empfehlung für eine zukünftige Studie der SIGVARIS AG ausgesprochen.

Ergebnisse

Lösungen von nicht pharmazeutischen Produkten sind am Markt stark gefragt. Somit hat die Kompressionstherapie ein hohes Potential. Während dieser Forschungsarbeit konnte nicht bestätigt werden, ob die Kompressionstherapie einen

positiven Einfluss auf andere Indikationen hat. Dies soll in einem nächsten Schritt während einer Patientenstudie geklärt werden. Bestätigt diese Studie einen positiven Einfluss, sind die befragten Fachpersonen sehr interessiert. In der folgenden Grafik, ist die Auswertung der Befragung, ob die Fachpersonen die Kompressionstherapie empfehlen würden, falls die Studie einen positiven Effekt bestätigt.



Dass, ein Kompressionstextil von der Krankenkasse übernommen wird, muss es gewisse Kriterien erfüllen. Dies ist eine Voraussetzung, um das gesamte Absatzpotential ausschöpfen zu können.

Rötheli Kristina

Betreuer:
Prof. Dr. Patric Eberle
Clemens Nieke